

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Februar 2016

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2016 02

Herausgabe: 18. Mai 2016  
Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Februar 2016 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

## **Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Februar 2016**

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Februar 2016 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 3 783 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 291 Unfälle mit Personenschaden und 3 492 Unfälle mit Sachschaden, darunter 105 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 388 verunglückten Personen wurden sieben Personen getötet und 381 verletzt, davon 93 schwer und 288 leicht. 54,8 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 8,1 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat Februar 2016 um 15,4 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2015. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt verringerte sich im Vergleich zum Monat Februar 2015 um 9,3 Prozent. Während sich die Anzahl der Schwerverletzten um 17,7 Prozent erhöhte, verringerte sich die Anzahl der Leichtverletzte um 16,3 Prozent. Im Berichtsmonat sind zwei Person mehr tödlich verunglückt als im Vorjahresmonat.

Seit Jahresbeginn 2016 sank die Zahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem Vorjahr um 22,9 Prozent. Die Anzahl der Schwerverletzten verringerte sich um 12,4 Prozent und die Anzahl der Leichtverletzten sank um 21,5 Prozent. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2016 starben zwölf Personen an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen, das sind vier Personen weniger als im Vorjahr.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwer verletzte	Leicht verletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2015 2) Januar	4 184	373	120	36	3 655	495	11	98	386
2	Februar	3 631	344	117	27	3 143	428	5	79	344
3	März	4 039	343	83	29	3 584	440	4	82	354
4	April	4 436	389	101	36	3 910	508	6	92	410
5	Mai	4 802	473	98	28	4 203	621	7	119	495
6	Juni	4 685	556	112	17	4 000	731	5	148	578
7	Juli	5 292	610	115	29	4 538	773	8	134	631
8	August	5 296	658	92	54	4 492	870	11	172	687
9	September	4 817	479	117	31	4 190	625	14	126	485
10	Oktober	5 190	438	128	40	4 584	561	5	93	463
11	November	4 974	385	142	22	4 425	496	6	79	411
12	Dezember	4 731	359	106	37	4 229	475	11	86	378
13	Januar bis Februar 2015	7 815	717	237	63	6 798	923	16	177	730
14	2016 3) Januar	4 013	262	123	25	3 603	352	5	62	285
15	<b>Februar</b>	<b>3 783</b>	<b>291</b>	<b>105</b>	<b>26</b>	<b>3 361</b>	<b>388</b>	<b>7</b>	<b>93</b>	<b>288</b>
16	März									
17	April									
18	Mai									
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar bis Februar 2016	7 796	553	228	51	6 964	740	12	155	573
<b>Veränderung in Prozent</b>										
27	<b>Februar 2016 zu Februar 2015</b>	<b>4,2</b>	<b>- 15,4</b>	<b>- 10,3</b>	<b>x</b>	<b>6,9</b>	<b>- 9,3</b>	<b>x</b>	<b>17,7</b>	<b>- 16,3</b>
28	Januar bis Februar 2016 zu Januar bis Januar 2015	- 0,2	- 22,9	- 3,8	x	2,4	- 19,8	x	- 12,4	- 21,5

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Februar 2016 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	38	27	5	6	34	1	6	27
2	innerorts	37	27	4	6	34	1	6	27
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-	-
5	Schwerin	33	19	11	3	23	-	1	22
6	innerorts	29	16	11	2	19	-	1	18
7	außerorts ohne Autobahn	4	3	-	1	4	-	-	4
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	49	38	9	2	46	-	19	27
10	innerorts	28	23	4	1	24	-	7	17
11	außerorts ohne Autobahn	19	14	4	1	21	-	11	10
12	auf Autobahnen	2	1	1	-	1	-	1	-
13	Landkreis Rostock	59	38	18	3	64	2	21	41
14	innerorts	24	12	10	2	20	1	5	14
15	außerorts ohne Autobahn	23	19	3	1	31	1	9	21
16	auf Autobahnen	12	7	5	-	13	-	7	6
17	Vorpommern-Rügen	71	49	20	2	63	-	20	43
18	innerorts	35	27	7	1	30	-	7	23
19	außerorts ohne Autobahn	34	20	13	1	29	-	11	18
20	auf Autobahnen	2	2	-	-	4	-	2	2
21	Nordwestmecklenburg	45	25	17	3	35	-	3	32
22	innerorts	21	15	4	2	21	-	2	19
23	außerorts ohne Autobahn	20	10	9	1	14	-	1	13
24	auf Autobahnen	4	-	4	-	-	-	-	-
25	Vorpommern-Greifswald	65	52	10	3	61	1	16	44
26	innerorts	37	30	5	2	31	-	5	26
27	außerorts ohne Autobahn	27	21	5	1	29	1	10	18
28	auf Autobahnen	1	1	-	-	1	-	1	-
29	Ludwigslust-Parchim	62	43	15	4	62	3	7	52
30	innerorts	24	17	5	2	21	-	4	17
31	außerorts ohne Autobahn	28	19	7	2	30	3	3	24
32	auf Autobahnen	10	7	3	-	11	-	-	11
33	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>422</b>	<b>291</b>	<b>105</b>	<b>26</b>	<b>388</b>	<b>7</b>	<b>93</b>	<b>288</b>
34	innerorts	235	167	50	18	200	2	37	161
35	außerorts ohne Autobahn	155	106	41	8	158	5	45	108
36	auf Autobahnen	32	18	14	-	30	-	11	19
37	Kreisfreie Städte	71	46	16	9	57	1	7	49
38	Landkreise	351	245	89	17	331	6	86	239

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)